

ECHT
JETZT?!

ABLENKUNG DURCH DAS SMARTPHONE IM STRASSENVERKEHR

Begleitmaterial zu den Filmclips
„Smombie-Girl“ und „Der Party-Crasher“



**Unterrichtsimpulse zur Sensibilisierung
für die Risiken durch Smartphone-Nutzung
im Straßenverkehr
(geeignet für die Jahrgangsstufen 3 – 6)**

www.kindersicherheit.de/echt-jetzt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e. V. hat mit Förderung des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) zwei Filmclips sowie die vorliegenden Begleitmaterialien zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung zum Thema „Ablenkung durch das Smartphone“ entwickelt. Mit den Materialien sollen Kinder und Jugendliche für Risiken, die bei der Nutzung von Smartphones entstehen, sensibilisiert und damit Unfälle durch Ablenkung verhindert werden. An der Entwicklung der Filme und Begleitmaterialien haben Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Mobilitäts- und Verkehrserziehung mitgewirkt.

Hintergrundinformationen

ABLENKUNG IM STRASSENVERKEHR DURCH SMARTPHONE-NUTZUNG

Heute können wir davon ausgehen, dass nahezu alle erwachsenen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ein Smartphone dabei haben. Auch viele Kinder und Jugendliche nehmen immer ihr Smartphone mit. Die Ablenkung durch ein Smartphone birgt großes Gefahrenpotenzial, da bei der Nutzung nicht alle Sinne auf den Straßenverkehr gerichtet sind. Gefahren werden übersehen oder nicht gehört, Reaktionen setzen verzögert ein und fallen langsamer aus. Die Ablenkung erfolgt durch: Kommunikation (Telefonieren, Chatten, Lesen von Nachrichten oder E-Mails), Entertainment (Musik, Spiele, Videos) und Aufnahme von Fotos oder Filmen.

Obwohl fast die Hälfte der Jugendlichen bereits mindestens einen Beinahe-Unfall bei der Nutzung ihres Smartphones erlebt hat*, ist das Risikobewusstsein für die Ablenkung durch die Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr bei den Kindern und Jugendlichen wenig ausgeprägt. Eltern tragen häufig als negatives Beispiel dazu bei, Gefahren zu unterschätzen, indem sie im Beisein ihrer Kinder ihr Smartphone in unfallkritischen (Verkehrs-) Situationen nutzen.

Hier ist die schulische und außerschulische Mobilitäts- und Verkehrserziehung gefragt, die Kinder bereits im frühen Alter für Gefahren zu sensibilisieren.

Beinahe-Unfälle durch Smartphone-Nutzung

Die vorliegenden Materialien können mit Bezug zu den Kompetenz- und Lehrplänen zur Mobilitätsbildung in der Grundschule, zur Vorbereitung der Fahrradprüfung, zur Medienbildung oder auch im Deutsch- und Sachunterricht der Jahrgangsstufen 3 bis 6 eingesetzt werden.

Lernziele:

- 1. Erkennen:** Die Kinder werden sich der Tatsache bewusst, dass die Smartphone-Nutzung im öffentlichen Raum eine Unfallgefährdung für sie und andere darstellt.
- 2. Bewerten:** Sie reflektieren die Smartphone-Nutzung im Straßenverkehr und erarbeiten alternative Handlungsoptionen.
- 3. Handeln:** Über einen Transfer auf das individuelle Verhalten können Verhaltensanpassungen in der Realität erfolgen. Die Kinder haben einen Multiplikatoreffekt in ihrer Familie und ihrem Freundeskreis.

Zum Inhalt der Filme

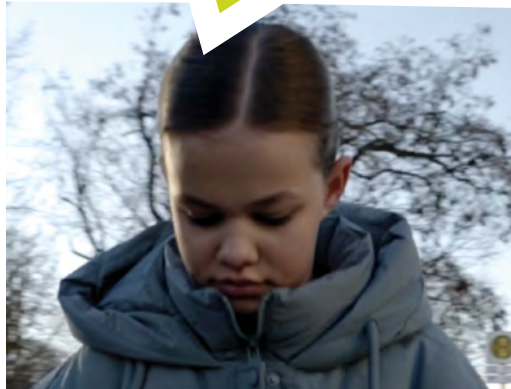
Über die filmische Darstellung von Gefahrensituationen können die Kinder in sicherer Umgebung eine gefährliche Situation erleben. Sie versetzen sich in eine Unfallsituation, ohne selbst in Gefahr zu sein. Wir stellen zwei Filme zur Verfügung, in denen sich Jugendliche durch die Nutzung des Smartphones im Straßenverkehr in Gefahrensituationen bringen und schließlich sogar in einen Unfall verwickelt sind. Anhand dieses (virtuellen) Erlebnisses können die Kinder Gefahren besser erkennen und bewerten sowie alternative Handlungsoptionen entwickeln.

Die Filme liegen ebenfalls im Virtual-Reality-Format mit einer virtuellen dreidimensionalen Umgebung vor. Den Einsatz mit einer entsprechenden VR-Brille empfehlen wir ab einem Mindestalter von 12 Jahren. Sollten Sie daran Interesse haben, finden Sie weitere Informationen auf: <https://echt-jetzt.schule/>

Zusammenfassung „Smombie-Girl“

(Dauer: 0:59 Sekunden)

Eine Schülerin möchte zum Vorstellungsgespräch für ein Schulpraktikum. Sie ist **zu Fuß** unterwegs. Auf dem Weg schaut sie sich verschiedene Inhalte in den sozialen Medien an. Sie hat einige Zusammenstöße aufgrund der Ablenkung und am Ende einen Unfall mit einem Fahrradfahrer, bei dem sie sich verletzt.



Zusammenfassung „Der Party-Crasher“

(Dauer: 1:00 Minute)

Joshua hat es eilig, um den Zug zu einer Party zu bekommen. Er schwingt sich auf sein **Fahrrad**. Dabei chattet er mit seinen Freunden und ist dadurch vom Straßenverkehr abgelenkt. Das führt zu einem Unfall mit einem Auto. Joshua verletzt sich.

Hinweis: Zu Beginn des Films wird ein Shooter-Game auf dem PC gezeigt. Wenn Sie das als problematisch für Ihre Lerngruppe ansehen, dann steigen Sie erst bei Sekunde 5 in den Film ein.

Pädagogische Hinweise

In den Filmen werden vorhersehbare und dennoch plötzliche **Unfallsituationen** dargestellt. Die damit verbundene Schrecksekunde soll Kinder für die Gefahren „aufwecken“. Wenn Sie wissen, dass einzelne Schülerinnen und Schüler darauf sehr sensibel reagieren, besprechen Sie den Filminhalt grob vorab, sodass das Überraschungsmoment nicht zu groß ist. Der Unfall selbst ist im Film lediglich angedeutet und wird nicht gezeigt.

Es werden **Jugendsprache sowie englische Begriffe und Sätze** verwendet. Bei Bedarf klären Sie diese vorab oder im Nachgang mit den Kindern.

Film „Smombie-Girl“

- ▶ Smombie-Girl: Smombie = ist eine Wortkombination aus „Smartphone“ und „Zombie“. Girl = Engl. für: Mädchen.
- ▶ Can we see the cats, please? This is Baghira. = Engl. für: Können wir bitte die Katzen sehen? Das ist Baghira.
- ▶ Hair wash day = Engl. für: Haarwaschtag
- ▶ My camera roll from August = Engl. für: Meine Fotos vom August (nur in VR-Version)

Film „Der Party-Crasher“

- ▶ Party-Crasher = Person, die eine Feier stört, verhindert oder uneingeladen auftaucht und die Stimmung an sich reißt.
- ▶ Ready to party? = Engl. für: Bereit zum Feiern?
- ▶ Neonparty = Party mit dem Motto „Neonfarbe“ für Kleidung und Schminke.
- ▶ Digga = Umgangssprachlich für: Kumpel/Freund/in

Organisatorische Hinweise

In den vorliegenden Materialien geben wir verschiedene Impulse zur Einbettung der Filme in eine Unterrichtseinheit. Dabei nennen wir verschiedene Alternativen, die Sie je nach Lerngruppe in Bezug auf Schwierigkeitsgrad, Lerntypen oder Neigungen auswählen können. Der zeitliche Rahmen für eine Unterrichtseinheit liegt je nach Anzahl und Auswahl der Methoden beim Einsatz eines Films **zwischen ca. 45 Minuten und einem Projekttag**.

Sie können alternativ:

- ▶ nur einen Film auswählen – je nachdem, ob Sie inhaltlich das Thema „Zu Fuß“ („Smombie-Girl“) oder „Unterwegs mit dem Fahrrad“ („Der Party-Crasher“) fokussieren möchten,
- ▶ die Filme nacheinander oder
- ▶ parallel in Arbeitsgruppen behandeln.

Die Filme können gemeinsam angeschaut werden (z. B. über ein **Smartboard**) oder in Kleingruppen bzw. in Einzelarbeit am **Computer, Tablet oder Smartphone**. Achtung: Da die Filme vertont sind, benötigen die Kinder ggf. **Kopfhörer**. Beim Anschauen der Filme über YouTube ist in Teilen eine 360-Grad-Rundumsicht („virtuelles Umsehen“) möglich.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich die Filme offline anzuschauen. Dafür müssen sie vorab heruntergeladen werden. In den gängigen Filmplayern besteht dann jedoch leider nicht die Option, sich innerhalb des Filmes virtuell umzusehen.

Methodische Vorschläge zur Einbindung der Filme

EINSTIEG

Die Unterrichtseinheit können Sie direkt mit der Filmschau oder mit einem Erfahrungsaustausch zum Thema „Unfallgefahren“ beginnen.

Filmschau

Sie können direkt mit dem Anschauen eines Films einsteigen und anschließend in die Erarbeitung der Inhalte gehen (organisatorische und pädagogische Hinweise zu den Filmen siehe oben).

Erfahrungsaustausch

Alternativ können Sie die Kinder auf das Thema „Unfallgefahren“ einstimmen, beispielsweise mit

- ▶ einem **Erzählkreis**. Mögliche Fragestellungen: Wie kommt ihr zur Schule (zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Auto)? Ist euch dabei schon mal etwas Außergewöhnliches passiert? Was ist ein Unfall? Habt ihr schon mal einen Unfall beobachtet oder selbst erlebt? Was meint ihr, wieso der Unfall passiert ist?
- ▶ einer **Mini-Exkursion** zu einer belebten Straßenkreuzung. Lassen Sie die Kinder beobachten: Wie verhalten sich die Menschen, die zu Fuß oder auf dem Fahrrad unterwegs sind? Gibt es besondere Ereignisse (Hupen, Klingeln, Bremsen, Zusammenstöße)? Machen die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer noch etwas anderes als gehen/fahren (miteinander reden, telefonieren, Nachrichten schreiben, etwas anschauen, fotografieren oder filmen)? Zurück im Klassenraum können Sie die Beobachtungen noch einmal festhalten und reflektieren. Anschließend beginnen Sie mit der Filmschau.

ERARBEITUNG

Für die Erarbeitung stellen wir verschiedene Möglichkeiten vor, damit die Schülerinnen und Schüler Gefahrensituationen erkennen und bewerten, sich Handlungsoptionen erschließen und in die Realität übertragen können.

1. GEFAHRENSITUATIONEN ERKENNEN UND BEWERTEN

Storyline der Filme erfassen und wiedergeben

Stellen Sie sicher, dass die jeweilige Film-Geschichte auf der Sachebene von allen Lernenden erfasst wurde. Mögliche Methoden – je nach Leistungsstand und Lerntypen:

- ▶ Gemeinsam schauen Sie sich den Film ein zweites Mal an, stoppen an geeigneten Stellen und fassen zusammen, was bis dahin passiert ist.
- ▶ Die Kinder bringen die Schlüsselszenen auf dem **Arbeitsblatt 1 bzw. 2** in die richtige Reihenfolge und beschriften sie bzw. beschreiben die Szenen mündlich.
- ▶ Lassen Sie die Kinder die **Geschichte nacherzählen**:
 - ▶ mit einer **Erzählkette**: Zerschneiden Sie Arbeitsblatt 1 bzw. 2 und verteilen Sie die Abbildungen an (acht bzw. sechs) Kleingruppen. Die Kinder beschreiben gemeinsam in der Gruppe die Szene, stellen sich dann mit den anderen Gruppen in der richtigen Reihenfolge auf und erzählen die Geschichte noch einmal am Stück.
 - ▶ Malen von **Szenenbildern**: Die Kinder malen aus ihrer Erinnerung den Ablauf nach. Alternativ malt jedes Kind eine Szene, an die es sich besonders gut erinnert. Anschließend werden alle Bilder angeschaut, in eine Reihenfolge gebracht und ggf. mündlich um fehlende Szenen ergänzt.
 - ▶ als **Rollenspiel**: Freiwillige spielen die Geschichte nach. Die anderen sind Regisseurinnen und Regisseure, die darauf achten, dass nichts vergessen wird.
 - ▶ in einem **Aufsatz**: In Einzel- oder Kleingruppenarbeit wird die Geschichte aufgeschrieben und im Klassenverband verglichen.



Folgende Aspekte der Storys sollten bei den Nacherzählungen vorkommen:

Film „Smombie-Girl“

- ▶ Ein Mädchen hat ein Vorstellungsgespräch für ein Schulpraktikum. Sie macht sich zu Fuß auf den Weg dorthin.
- ▶ Unterwegs schaut sie die ganze Zeit auf ihr Smartphone. Dabei passieren einige Zusammenstöße: mit einem Jungen, der auch auf sein Smartphone guckt, mit einem Roller, der auf dem Weg liegt, und mit einem Mann, der im Weg steht und telefoniert.
- ▶ Zwischendurch überquert sie eine Straße an einem Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“).
- ▶ Zum Schluss ist sie in einen Unfall mit einem Fahrradfahrer auf dem Radweg verwickelt. Sie wird verletzt.

Film „Der Party-Crasher“

- ▶ Josha möchte auf eine Party. Da er noch ein Computerspiel gespielt hat, ist er spät dran. Seine Freunde warten schon am Bahnhof, denn sie wollen alle mit dem Zug zu einer Party fahren.
- ▶ Er fährt mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Dabei chattet er mit seinen Freunden. Sie weisen ihn immer wieder darauf hin, dass er sich beeilen soll, da er spät dran ist. Er ist von der Straße abgelenkt.
- ▶ Am Ende wird er in einen Unfall mit einem Auto verwickelt und dabei verletzt.

Reflexion von Situationen und Handlungen

Nachdem die Story noch einmal nachvollzogen wurde, reflektieren die Kinder die einzelnen Geschehnisse im Film. Mögliche Methoden:



- ▶ Lösen des **Quiz** auf dem **Arbeitsblatt 3 bzw. 4**: Dieses kann in **Einzel- oder Gruppenarbeit** ausgefüllt und dann im Klassenverband ausgewertet werden. Alternativ wird es im Klassenverband als **Vier-Ecken-Aufstellung** gespielt und aufgelöst.
- ▶ Diskussion im **Gesprächskreis**.



Mögliche Leitfragen zum „Smombie-Girl“

► Was macht das Mädchen zu Beginn des Films?

Sie führt beim Schminken ein Video-Telefonat mit einer Freundin.

► Was hat sie vor?

Sie möchte zu einem Vorstellungsgespräch für ein Schulpraktikum.

► Was guckt sich das Mädchen auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch alles auf dem Smartphone an? Wie wichtig sind diese Informationen gerade jetzt für sie? Was wären relevante/wichtige Informationen?

Sie schaut sich verschiedene Filmclips an (vom Haarewaschen bis hin zu Katzenvideos), die keinerlei relevante Informationen für ihr Vorstellungsgespräch enthalten (wie beispielsweise Adresse, Ansprechpartner, Route). Sie erhält auch keinen wichtigen Anruf, den sie annehmen muss.

► Was passiert dem Mädchen auf dem Weg zum Vorstellungsgespräch?

Sie rempelt einen anderen Fußgänger an, stolpert über einen herumliegenden Roller und stößt mit einem telefonierenden Mann und einem Fahrradfahrer zusammen.

► Welche Verkehrszeichen sind auf ihrem Weg zu sehen?

Schild und Markierung Fußgängerüberweg, Markierung Fahrradweg

► Wer verhält sich im Film falsch?

- Das Mädchen schaut auf ihr Smartphone, sogar beim Überqueren einer Straße und eines Fahrradweges.
- Der erste Fußgänger guckt auch auf sein Smartphone.
- Ein unbekannter Mensch hat den Roller auf dem Gehweg liegen lassen.
- **Hinweis:** Der telefonierende Mann verhält sich als Verkehrsteilnehmer weitestgehend richtig, denn er bleibt zum Telefonieren stehen. Dabei hätte er sich jedoch etwas mehr an die Seite stellen können, um anderen nicht im Weg zu stehen. Und beleidigen sollte er das Mädchen natürlich auch nicht!

► Was hat der Unfall für Folgen für das Mädchen?

Sie ist verletzt und kann nicht zu ihrem Vorstellungsgespräch gehen.

► Was hätte noch passieren können?

Sie hätte sich und andere bei den weiteren Zusammenstößen verletzen können. Und sie hätte auf dem Zebrastreifen von einem Auto angefahren werden können.

► Was bedeutet das Schimpfwort, das der telefonierende Mann zum Mädchen sagt? Was bedeutet der Titel des Films?

Smombie ist eine Wortkombination aus „Smartphone“ und „Zombie“ (ein willenloses Wesen). Girl ist Englisch für „Mädchen“. Der Titel beschreibt das Verhalten der Schülerin im Straßenverkehr. Sie ist vom Blick auf das Smartphone so stark abgelenkt, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnimmt.

► Was bedeutet der Satz im Abspann des Films „Schalt es aus. Bevor es dich ausschaltet.“? (siehe Quiz-Lösung 6 unten)



► Quiz-Auflösung für „Smombie-Girl“ (Arbeitsblatt 3)

► 1: C

► 2: B (Hinweis: Wenn die Kinder die Verkehrszeichen nicht entdecken, können Sie daran deutlich machen, wie ablenkend die Posts auf dem Smartphone waren. Wenn sie die Verkehrszeichen entdeckt haben, besprechen Sie, was es bedeutet, dass das Mädchen sie nicht gesehen hat.)

► 3: C

► 4: B

► 5: D (Hinweis: Im Film wurde nur die Gefahr auf dem Zebrastreifen angedeutet. Theoretisch hätten ihr jedoch alle aufgeführten Beispiele passieren können – besprechen Sie diese zusätzlichen Möglichkeiten mit den Kindern.)

► 6: Das Mädchen wird im Film durch den Unfall „ausgeschaltet“, sie fällt in Ohnmacht. Hätte sie „es“ (ihr Smartphone) vorher ausgeschaltet und sich auf den Weg konzentriert, wäre der Unfall wahrscheinlich nicht passiert und sie wäre nicht „ausgeschaltet“ worden.



Mögliche Leitfragen zum „Party-Crasher“

► Warum hat Josha eine Weste an und Schminke im Gesicht?

Er plant, auf eine Neonparty zu gehen.

► Inwiefern verhält sich Josha richtig?

Er trägt einen Fahrradhelm und eine helle Weste.

► Was macht er falsch?

Er lässt sich während der Fahrt vom Smartphone ablenken. Er gibt kein Handzeichen beim Abbiegen. Er beachtet das Vorfahrtszeichen nicht.

► **Hinweis:** Die Freunde schicken ihm immer wieder neue Nachrichten, die auf seinem Smartphone aufploppen, während er auf dem Fahrrad unterwegs ist. Besser wäre es gewesen, zu schreiben, „Wir warten auf dich, auch wenn wir den Zug dann alle verpassen. Und jetzt leg das Smartphone weg.“

► Welche Nachrichten bekommt er während der Fahrt von seinen Freunden? Sind sie hilfreich für ihn? Was meint ihr: Wie fühlt sich Josha aufgrund dieser Nachrichten?

Die Freunde erinnern ihn alle daran, dass die Bahn bald kommt. Das setzt ihn unter Zeitdruck und macht ihn nervös.

► Welche Verkehrszeichen waren auf seinem Weg zu sehen?

Vorfahrt beachten!

► Was passiert ihm?

Er wird von einem Auto angefahren, weil er die Vorfahrt missachtet.

► **Was hätte ihm noch passieren können?**

Er hätte durch sein Fehlverhalten an verschiedenen Stellen Unfälle haben können, beispielsweise, wenn ein Fußgänger oder eine Fußgängerin nicht gewusst hätte, dass er rechts in die Straße abbiegt.

► **Welche Folgen hat der Unfall für Josha?**

Er ist verletzt und verpasst die Party. Außerdem ist sein Smartphone kaputt.

► **Was bedeutet der Titel des Films „Der Party-Crasher“ im Zusammenhang mit der Geschichte?**

Party-Crasher bedeutet so viel wie „ungebetener Gast“. Damit ist jemand gemeint, der die Party stört oder sogar verhindert. Josha möchte auf eine Party, hat aber einen Unfall (auf Englisch: Crash). Damit verhindert er seine Teilnahme an der Party, ist also sein eigener Party-Crasher.

► **Was bedeutet der Satz im Abspann des Films „Schalt es aus. Bevor es dich ausschaltet.“? (siehe Quiz-Lösung 6 unten)**

► **Quiz-Auflösung für „Der Party-Crasher“ (Arbeitsblatt 4)**

► **1: A**

► **2: C** (Hinweis: Wenn die Kinder die Verkehrszeichen nicht entdecken, können Sie daran deutlich machen, wie ablenkend die Posts auf dem Smartphone waren. Besprechen Sie mit den Kindern, was es bedeutet, dass Josha das Verkehrszeichen nicht gesehen hat.)

► **3: A**

► **4: D**

► **5: D** (Aber Achtung: Im Film sind kein weiteres Auto oder Hindernis und keine Fußgängerinnen oder Fußgänger zu sehen. Theoretisch hätte ihm das jedoch alles in die Quere kommen können – besprechen Sie diese Möglichkeiten mit den Kindern.)

► **6:** Josha wird im Film durch den Unfall „ausgeschaltet“ und fällt in Ohnmacht. Hätte er „es“ (sein Smartphone) vorher ausgeschaltet und sich auf den Weg konzentriert, wäre der Unfall wahrscheinlich nicht passiert und er wäre nicht „ausgeschaltet“ worden.



Gefahrensituationen erkennen, klar benennen und Risikobewusstsein schärfen

Halten Sie die Gefahrensituationen bzw. gefährliches Verhalten noch einmal gemeinsam fest (siehe Aufzählung bei den Antworten zu den Leitfragen oben). Mögliche Methoden:

► Markierungen auf dem **Arbeitsblatt 1 bzw. 2** mit klarer Benennung

► Tafelbild mit **Brainstorming** oder

► **nochmaliges Anschauen** des Films mit Stopp-Rufen der Kinder an den entsprechenden Stellen



Dabei können Sie gemeinsam überlegen, was noch alles hätte passieren können – den Protagonisten selbst oder anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern.

2. HANDLUNGSOPTIONEN ERSCHLIESSEN

Überlegen Sie nun im Klassenverband, welche Handlungsoptionen es gibt, um diese Gefahrensituationen zu vermeiden. Alternativ können sich die Kinder in Kleingruppen zusammenfinden und je nach Neigung eine Umsetzung wählen, um Ideen für mögliche Verhaltensweisen zusammenzutragen:

Hier können Sie bei Bedarf Impulse setzen über „Was-wäre-wenn-Szenarien“:

Was wäre, wenn ...

1. das Mädchen ihr Smartphone in die Jackentasche gepackt hätte?

2. Josha ...

- das Smartphone in den Rucksack gepackt hätte?
- den nächsten Zug genommen hätte?

► **Gesprächskreis**

► **Rollenspiel**

► alternative **Szenen/einen Comic malen**

► alternative **Kurzgeschichte** schreiben: Erzählt eure Version der Geschichte ab dem Zeitpunkt, an dem das Mädchen bzw. Josha aus dem Haus geht – natürlich mit Happy End! Gebt der Geschichte einen neuen Titel.

► **Lückentext** auf **Arbeitsblatt 5** (für die Geschichte „Smombie-Girl“) ausfüllen. Für jüngere Kinder können Sie die Sätze auch vorlesen und in einem Gespräch gemeinsam nach Lösungen suchen.

Lösungshinweise:

- Steckt es in die Tasche.
- Weicht ihm aus/spricht ihn an, dass er besser auf den Weg achten soll.
- Steigt darüber hinweg/stellt ihn an den Wegesrand.
- Geht um sie herum.
- Schaut links, rechts und links und geht über den Weg, wenn kein Fahrradfahrer kommt.

Hier ist die Fantasie Ihrer Schülerinnen und Schüler gefragt.

► Impulse auf dem **Arbeitsblatt 6** (für die Geschichte „Der Party-Crasher“) im Klassenverband besprechen oder in Einzel- bzw. Gruppenarbeit bearbeiten.

Lösungen: a, c, d, e, f, g, i, j



Diskussionsaspekte

► Was macht Zeitdruck mit uns? (Aufregung, fehlende Konzentration)

Wie können wir damit umgehen?

Trotz Zeitdruck aufmerksam bleiben, vor allem in Gefahrensituationen und im Straßenverkehr. Besser: Ausreichend Zeit einplanen.

► Richtiges und sicheres Verhalten im Straßenverkehr:

► Gibt es Situationen im Straßenverkehr, in denen eine Smartphone-Nutzung notwendig und wichtig ist? Wann ist das Smartphone nicht notwendig und wichtig? Wie verhalte ich mich, wenn ich es benutzen muss?

Generell keine Ablenkung durch das Smartphone zulassen und bei dringenden Telefonaten oder Nachrichten: erst an einer sicheren Stelle stehen bleiben, um es zu nutzen – auch bei einem Anruf der Eltern.

► Welche Verkehrszeichen muss ich beachten?

(Einbahnstraße, der richtige Geh- bzw. Fahrweg, Vorfahrten etc.)

► Welche Verkehrsregeln muss ich einhalten? U.a.:

- Beim Abbiegen Handzeichen geben
- Rechts auf der Straße fahren
- Vor der Straßen- oder Fahrradwegüberquerung links, rechts, links gucken



3. TRANSFER AUF DIE REALITÄT

Abgleich mit eigenen Erfahrungen oder Beobachtungen

Falls Sie für den Einstieg den **Erfahrungsaustausch** gewählt haben, können Sie jetzt noch einmal **Bezug darauf nehmen**. Gibt es Ähnlichkeiten zu eigenen Erlebnissen? Ansonsten können Sie spätestens jetzt eigene Erfahrungen abfragen.

Wenn Sie eine **Exkursion** für den Einstieg gewählt haben, können Sie nun **reflektieren**, ob sich die beobachteten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in Gefahrensituationen gebracht haben und an welchen Stellen alle besonders aufmerksam sein sollten.

Empirische Erfassung von Gefahrensituationen

Lassen Sie nun die Kinder eine **Umfrage** machen, um herauszufinden, wie relevant das Thema „Smartphone im Straßenverkehr“ in ihrem persönlichen Umfeld ist. Überlegen Sie sich vorab gemeinsam Fragen, wie:

- ▶ Hast du unterwegs ein Smartphone dabei?
- ▶ Benutzt du das Smartphone unterwegs? Falls ja: Wozu? (Musik/Podcasts hören, Chatten, Videos schauen, Telefonieren, Fotografieren, Filmen, Routenplanung, ÖPNV-App etc.)
- ▶ Hattest du schon mal einen Unfall oder beinahe einen Unfall, während du das Smartphone genutzt hast? Oder hast du so eine Situation beobachtet?

In Reporter-Teams können die Kinder dann ihre Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrkräfte in der Schule, Passantinnen und Passanten in der Schulumgebung oder ihre Familie zu Hause befragen. Die Umfrage ist eine gute Möglichkeit, weitere Menschen und vor allem die Eltern mit in das Thema einzubinden.

Werten Sie die Ergebnisse aus, indem Sie (als Mathe-Exkurs) eine **Statistik** erstellen und besprechen, was es bedeutet, dass (wahrscheinlich) viele Menschen ihr Smartphone dabei haben und es auch im Straßenverkehr nutzen. Je mehr Menschen dies tun, desto höher ist die Unfallgefahr.

Handlungsoptionen erproben und sicheres Verhalten verfestigen

In einem **Gedankenexperiment** (oder alternativ einem **Rollenspiel**) können Sie mit den Kindern folgende Situationen durchspielen:

- ▶ „Stell dir vor, du bist auf dem Weg zur Schule. Du hast dein Smartphone dabei. Da ...
 - ▶ ... fällt dir ein, dass du deinem Freund noch schreiben wolltest, dass du gestern das neue Game geschenkt bekommen hast.
 - ▶ ... ruft deine Mutter an.
 - ▶ ... schickt dir deine Freundin eine Nachricht.
 - ▶ ... postet jemand Fotos im Klassenchat.
 - ▶ ... siehst du eine echt niedliche Katze im Fenster sitzen, die du gerne fotografieren möchtest.

Was machst du?

- ▶ Stell dir vor, du bist auf dem Weg zu einer Feier. Du hast dein Smartphone dabei. Da ...
 - ▶ ... merkst du, dass du dich verlaufen/verfahren hast.
 - ▶ ... schickt dir deine Freundin das erste Video von der Feier.
 - ▶ ... ruft dein Vater an.
 - ▶ ... schickt dir deine Lehrerin die Hausaufgaben für nächste Woche.
 - ▶ ... fällt dir ein, dass du noch den neuen Song deiner Lieblingsband anhören wolltest.
 - ▶ ... siehst du zwei Hunde auf einer Wiese miteinander rumtollen – das wäre ein tolles Video!

Was machst du?

Lassen Sie die Kinder ihre Ideen erzählen, wie sie sich in diesen Situationen verhalten würden. Diskutieren Sie anschließend gemeinsam, wann es nicht notwendig ist, das Smartphone zu nutzen (Posts, Mails, Videos, Fotos), und stellen Sie **Regeln** auf für die Fälle, dass das Smartphone doch mal genutzt werden muss (zur Orientierung oder wenn die Eltern anrufen).

Umsetzung: **auf einem Plakat für die Klasse, auf einer Wandzeitung zum Aushang in der Schule oder auf einem A4-Blatt für die Pinnwand zu Hause.**

Beispielhafte Regeln

- ▶ Stehen bleiben – am besten am Rand des Gehweges, nicht auf einer Straße. Wenn dies nicht sofort möglich ist (beispielsweise auf dem Fahrrad), dann lieber später zurückrufen/das Smartphone nutzen – egal, wer anruft.
- ▶ Grundsätzlich das Smartphone in die Jacke oder Tasche stecken, sodass ein Anruf zwar gehört werden kann, es aber nicht zum ständigen Draufgucken verführt.
- ▶ Ansonsten: Augen und Ohren auf den Straßenverkehr konzentrieren.

An diesen selbst aufgestellten Regeln können sich die Kinder in Zukunft orientieren und sie an Familie und Freunde weitertragen.

WEITERFÜHRENDE IMPULSE

Überlegen Sie mit den Kindern in einem **gemeinsamen Brainstorming**, wie es nach den gezeigten Unfällen **weitergegangen** sein könnte: Was ist wohl passiert? Wie sollten sich die Beteiligten und Passanten in den Filmen verhalten?

Diskutieren Sie mit den Kindern, wie man sich **allgemein nach einem Unfall** verhalten sollte, sowohl als die Person, die den Unfall hatte, als auch aus der Perspektive von weiteren Beteiligten oder Menschen, die den Unfall beobachtet haben.

Folgende **Verhaltensregeln** können Sie dabei besprechen:

- ▶ Jeder kann sich zutrauen zu helfen – auch Kinder!
- ▶ Wenn möglich: Sich und/oder die verletzte Person in Sicherheit bringen.
- ▶ Verletzungen überprüfen.
- ▶ Hilfe rufen: Wenn keine anderen Erwachsenen in der Nähe sind, die 112 anrufen.

Sollten Sie bzw. Ihre Schülerinnen und Schüler sich für einen **Erste-Hilfe-Kurs** interessieren, finden Sie weitere Informationen zum Beispiel bei den Johannitern.

Weitere handlungsorientierte und spielerische Übungen zum Thema „Ablenkung durch das Smartphone“ finden Sie in weiteren [Unterrichtsmaterialien der BAG](#).

KOPIERVORLAGEN

In diesem Dokument finden Sie folgende Kopiervorlagen:

Elternbrief
Arbeitsblatt 1
Arbeitsblatt 2
Arbeitsblatt 3
Arbeitsblatt 4
Arbeitsblatt 5
Arbeitsblatt 6

Filmische Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Liebe Eltern,

im Rahmen der Mobilitäts- und Verkehrserziehung möchte ich in den nächsten Tagen mit den Kindern einen Film ansehen. Mit dem Film sollen die Kinder auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht werden. Es geht hier insbesondere um die Ablenkung durch das Smartphone im Straßenverkehr.

Die Kinder erleben in diesem Film Gefahrensituationen im Straßenverkehr sowie einen Unfall, während sie sich selbst in geschützter Umgebung befinden. Der Unfall wird im Film nur angedeutet und nicht dargestellt. Selbstverständlich ist der Film so in den Unterricht eingebunden, dass wir das virtuelle Erlebnis vor- und nachbesprechen. Das Ziel ist, Ihr Kind zu befähigen, entsprechende Gefahrensituationen und Unfälle zu vermeiden.

Sollte bei Ihrem Kind jedoch ein traumatisches Unfallerlebnis vorliegen, sprechen Sie mich bitte bis zum _____ darauf an.

Kontaktdaten: _____

Weitere Informationen zum Thema „Vermeidung von smartphonebedingten Unfällen im Straßenverkehr“ finden Sie unter: <https://echt-jetzt.schule/>

Mit freundlichen Grüßen

IMPRESSUM

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)

Mehr Sicherheit für Kinder e. V.

Christian-Lassen-Str. 11a

53117 Bonn

www.kindersicherheit.de

Inhaltlich verantwortlich:

Andreas Kalbitz

Redaktion und Text:

Claudia Wegener

(cobra youth communications GmbH),

Britta Schöpfer und Laura Miehlbradt

(BAG Mehr Sicherheit für Kinder e. V.)

Gestaltung:

cobra youth communications GmbH

www.cobrayouth.de

Illustrationen:

Sören Kunz,

Künstlervertretung Wildfoxrunning

Druck:

Alf Germanus Grafische Erzeugnisse

Copyright

© BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. - 2026

Stand 01/2026

Bestelladresse:

www.kindersicherheit.de/echt-jetzt



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Name:

Klasse:



**ECHT
JETZT?!**

Arbeitsblatt Nr. 1

„SMOMBIE-GIRL“ – DIE STORY

Wie ist der Ablauf der Geschichte? Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge und beschreibe jeweils, was passiert.

















Name:

Klasse:

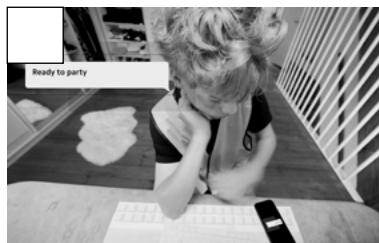


Arbeitsblatt Nr. 2

„DER PARTY-CRASHER“ – DIE STORY

Wie ist der Ablauf der Geschichte? Nummeriere die Bilder in der richtigen Reihenfolge und beschreibe jeweils, was passiert.

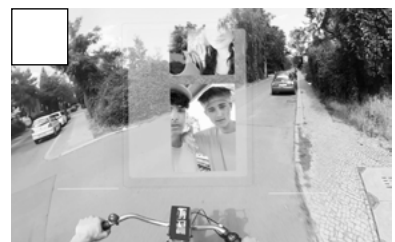












Name:

Klasse:



Arbeitsblatt Nr. 3

DAS GROSSE SMOMBIE-GIRL-QUIZ

Multiple-Choice-Quiz „Smombie-Girl“ Kreuze die richtigen Antworten an!

1. Was schaut sich das Mädchen auf ihrem Smartphone an?

- a) Die schnellste Route zu ihrem Termin
- b) Kochanleitungen
- c) Verschiedene unterhaltsame Filmclips
- d) Musikvideos

2. Welche Verkehrszeichen siehst du auf dem Weg des Mädchens?

- a) Gehweg und Fußgängerüberweg.
- b) Schild und Markierung Fußgängerüberweg, Fahrradweg-Markierung
- c) Ampel und Fußgängerüberweg.
- d) Ampel und Vorfahrtszeichen.

3. Wie verhältst du dich richtig im Straßenverkehr, wenn du einen Anruf bekommst?

- a) Wegdrücken. Du bist ja gleich da.
- b) Sofort rangehen, sonst musst du Strafrunden laufen.
- c) Erst anhalten, dann rangehen.
- d) Es klingeln lassen. Dort stehen bleiben, wo kein Verkehr ist. Zurückrufen.

4. Was macht ein „Smombie“?

- a) Ein Schulpraktikum.
- b) Läuft durch die Gegend und guckt dabei nur auf das Smartphone.
- c) Schminkt sich viel zu viel.
- d) Zieht sich oft um.

Name:

Klasse:



Arbeitsblatt Nr. 3

5. Was hätte dem Mädchen im Film – außer dem Unfall – noch passieren können?

- a) Sie hätte in ein Baustellenloch fallen können.
- b) Sie hätte sich verlaufen können.
- c) Sie hätte die Treppen zur U-Bahn hinunterfallen können.
- d) Sie hätte auf dem Zebrastreifen von einem Auto angefahren werden können.

6. Überlege, was dieser Satz am Ende des Films bedeuten könnte:

„Schalt es aus. Bevor es dich ausschaltet.“ Diskutiert eure Ideen in der Klasse.

Mach dir Notizen. Diskutiert eure Ideen in der Klasse. _____

Name:

Klasse:



Arbeitsblatt Nr. 4

DAS GROSSE PARTY-CRASHER-QUIZ

Multiple-Choice-Quiz „Der Party-Crasher“
Kreuze die richtigen Antworten an!

1. Welche Nachrichten bekommt Josha auf seinem Smartphone?

- a) Nachrichten von seinen Freunden, dass er sich beeilen soll.
- b) Eine Information, welches der schnellste Weg zum Bahnhof ist.
- c) Videos von einer Party.
- d) Fotos von einem Klassenausflug.

2. Welche Verkehrszeichen sind auf der Straße zu sehen, auf der Josha fährt?

- a) Ampel und Vorfahrtszeichen.
- b) Einbahnstraße und Vorfahrt beachten.
- c) Vorfahrt beachten.
- d) Keine.

3. Was macht Josha richtig?

- a) Fahrradhelm und helle Weste tragen.
- b) Mittig auf der Straße fahren.
- c) Das Smartphone zum Chatten am Lenker anbringen.
- d) Eine Sprachnachricht schicken anstatt zu schreiben.

4. Warum ist Josha ein Party-Crasher?

- a) Er kommt zu spät zur Party.
- b) Er hat zu wenig Neonklamotten für die Party angezogen.
- c) Er lässt seine Freunde am Bahnhof warten.
- d) Er verdirbt sich selbst die Chance, auf eine Party zu gehen, weil er nicht aufpasst und einen Unfall hat.

Name:

Klasse:



Arbeitsblatt Nr. 4

5. Was wäre Josha im Film – außer dem Unfall – noch beinahe passiert?

- a) Er hätte fast beim Rechtsabbiegen einen Fußgänger überfahren.
- b) Er wäre fast in der Einbahnstraße auf ein entgegenkommendes Auto gefahren.
- c) Er wäre fast über ein Hindernis gestürzt.
- d) Nichts weiter.

6. Überlege, was dieser Satz am Ende des Films bedeuten könnte:

„Schalt es aus. Bevor es dich ausschaltet.“ Diskutiert eure Ideen in der Klasse.

Mach dir Notizen. Diskutiert eure Ideen in der Klasse. _____

Name:

Klasse:



Arbeitsblatt Nr. 5

„SMOMBIE-GIRL“ MIT HAPPY END

Ergänze die Geschichte an den freien Stellen.

Smombie-Girl ist wieder gesund. Sie hat einen neuen Termin für ein Vorstellungsgespräch.

Zu Hause schaut sie auf dem Smartphone nach, welchen Weg sie dorthin gehen muss.

Dann nimmt sie ihr Smartphone und _____.

Auf dem Weg kommt ihr ein Junge entgegen, der auf sein Smartphone schaut.

Sie _____

Etwas später sieht sie einen Roller auf dem Gehweg liegen. Ob der immer noch da liegt oder schon wieder?

Sie _____

Da steht ja wieder jemand mitten auf dem Weg und telefoniert. Diesmal eine Frau.

Sie _____

So, jetzt muss sie über den Fahrradweg gehen.

Sie _____

Jetzt noch eine Station mit der U-Bahn und dann ist sie pünktlich beim Vorstellungsgespräch.

Sie überlegt, was sie antwortet, wenn sie nach ihrem Spitznamen gefragt wird.

„Smombie-Girl“ passt ja nun echt nicht mehr zu ihr.

Ah! Wie wäre es mit _____.

Name:

Klasse:



**ECHT
JETZT?!**

Arbeitsblatt Nr. 6

SO GEHT'S DOCH AUCH, JOSHA!

**Was kann Josha anders machen, um Unfallgefahren zu vermeiden?
Kreuze an!**

- a) Das Smartphone in den Rucksack packen.
- b) Die Vorlesefunktion des Smartphones aktivieren.
- c) Einen Zug später nehmen.
- d) Das Smartphone ausschalten.
- e) Beim Rechtsabbiegen Handzeichen geben.
- f) Die Verkehrsschilder beachten.
- g) Auf der rechten Seite der Straße fahren.
- h) Auf dem Fußgängerweg fahren.
- i) Auf andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer achten.
- j) Sich nicht hetzen lassen.
- k) Noch schneller fahren.

